



## Julian Reichelt



Kita-Kinder lernen, ihre Eltern zu überwachen: Die ekelhafteste Polit-Propaganda seit dem DDR-Ende

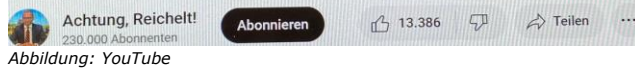


Abbildung: YouTube

Sollten Sie vorgehabt haben, sich heute Abend im **rbb** um 22:15 Uhr die neueste Folge von „*Chez Krömer*“ (jetzt schon in der Mediathek) anzuschauen, können wir Ihnen nur empfehlen, die Zeit sinnvoller zu verbringen. Es lohnt sich nicht. Bei **Kurt Krömer** zu Gast war **Julian Reichelt**, ehemaliger Chefredakteur der BILD. Die Abneigung Krömers gegenüber Reichelt zelebriert er von der ersten bis zur letzten Sekunde.

Rauchend betritt Krömer den Verhörraum, nimmt sich ein Getränk, bietet Reichelt nichts zu Trinken an, hakt mit seinem 390 Euro Mont Blanc Meisterstück den Fragenkatalog ab, und konfrontiert seinen Gast mit allen hinreichend bekannten Beschwerden und Rügen über die Berichterstattung in BILD. Nach 25 von 30 Minuten Sendezeit zündet sich Reichelt selbst eine Zigarette an. Das bekannte Schlussbild, wenn er sich mit seinem Gast hinter zwei Stehpulten verabschiedet, fiel aus, Krömer verlässt den Raum, schließt die Tür, lässt Reichelt sitzen und entschwindet in den Kulissen.

Reichelt erhielt in der Sendung Gelegenheit, alles zu relativieren. Zu den Frauen-Affären in der Redaktion sagte er nichts, wick aus und warf Krömer vor, „unlauter“ zu sein, beklagte „den Einbruch in seine Privatsphäre“, beschwerte sich über die „Kampagne“ gegen ihn, nannte Krömer einen „*ekelhaften Vollstrecker*“ von wem auch immer, drohte mehrfach damit, die Sendung zu verlassen, wenn das nicht aufhöre und wisse bis heute nicht, warum er bei BILD entlassen wurde. Gegen all das, was BILD häufig vorgeworfen wird, verwehrt sich Reichelt. Nein, so einen Scheiß muss man sich nicht antun.

Während es natürlich vollkommen in Ordnung ist, dass jeder wissen will, wofür der öffentlich-rechtliche Rundfunk Geld ausgibt, verrät Reichelt nicht, wer sein YouTube Format „*ACHTUNG REICHEL!*“ finanziert. 20 Beschäftigte soll er von BILD abgeworben haben. Und alle bekommen am Monatsende Geld, von wem, wissen nur die Empfänger.

230.000 Abonnenten lassen sich von Reichelt die Welt erklären, so zum Beispiel in der 40-minütigen Folge „*Kita-Kinder lernen, ihre Eltern zu überwachen: Die ekelhafteste Polit-Propaganda seit dem DDR-Ende.*“ Das muss man sich wirklich antun, vor allem geeignet für Beschäftigte in Kindertagesstätten, Eltern, Anhänger und Politiker der Grünen und Linken.

<https://www.youtube.com/watch?v=22qDqJaUQcE>

Die Grünen würden „*Angst, Angst, Angst*“ verbreiten, wirft Reichelt der Partei vor, verbreitet aber selbst Angst vor der „*Grünen Umerziehung*“ unserer Kinder. Vergleiche mit der DDR müssen natürlich erhalten. Können Eltern sorglos ihre Kinder in den Tagesstätten abgeben? Reichelts Antwort ist eindeutig.

Erzieherinnen und Erzieher bemühen sich, auch schon den Kleinsten ein umweltbewusstes Verhalten beizubringen. In Reichelts Augen ist das blanke Indoktrination.

Muten Sie sich die „*Reichelt-Doku*“ zu, wenigstens für ein paar Minuten. Wir würden uns über eine Reaktion freuen.

**Ed Koch**